

NEUE GEWALT UND NOT IN ARZACH

Mit großer Sorge blicken wir auf das erneute Aufflammen des Krieges im Südkaukasus, in Arzach.

Raketen schlugen in Stepanakert und vielen anderen Orten ein. Erneut wurden Soldaten und Zivilisten getötet und Häuser von Familien zerstört. Erneut sind Menschen auf der Flucht. Die Bewohner von Arzach sind durch die neun Monate andauernde Blockade durch Aserbaidschan ausgehungert, geschwächt und verzweifelt. Durch die Bedrohung bleiben viele politische und ethnische Konflikte weiterhin ungelöst und die Gewalt- und Kriegsrhetorik prägen das Alltagsleben der Völker.



Die Lage im Südkaukasus geht zurück auf ungeklärte Gebietsansprüche nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und historisch gewachsene nationale und ethnische Konflikte. Internationale Vermittlungsversuche (EU, UN, Minsk-Gruppe der OSZE) konnten bis heute noch nicht zu einer Beilegung der eskalierenden Lage im Südkaukasus führen. Hier steht die internationale Gemeinschaft bis zum heutigen Tag vor großen Herausforderungen.

Angesichts der durch den Krieg untragbaren Situation rufen wir mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland mit zu Solidarität mit und Gebet für die Menschen in Arzach und Armenien und auch Aserbaidschan auf, die von Gewalt und Hass betroffen sind.

Alle abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam sind dem Frieden und der Menschlichkeit verpflichtet!

Wir beten mit Christen in West und Ost:

Herr, unser Gott,

du willst, dass die Menschen in Achtung voreinander und in Frieden miteinander leben. Der Frieden ist zerbrochen. Der Angriff auf das Gebiet der Republik Arzach ist ein neuer Höhepunkt der Gewalt im Kaukasus. Sende deinen Geist der Liebe, der allein die Macht hat, die Spirale der Gewalt und des Hasses zu durchbrechen.

Du hast die Erde erschaffen, damit alle Generationen auf ihr friedlich leben können. Setze der Not derer, die um Leben und Heimat fürchten müssen, ein Ende. Verhüte weitere Gewalt in Arzach, an den Grenzen Armeniens und Azerbaidschans und sei bei allen, die in Sorge um ihre Angehörigen im Kaukasus leben. Hilf die Wunden zu heilen. Hilf den Hass und die Feindschaft zu überwinden. Stärke, die auf der Flucht sind. Nimm in deine Barmherzigkeit auf, die getötet wurden. Beende den Wahnsinn des Tötens.

Du schenkst Hoffnung und erneuerst das Angesicht der gesamten Erde. Beschenke alle Hoffnungslosen und Perspektivlosen in Bergkarabach, Armenien, Aserbaidschan, Türkei, Iran, Georgien und in Deutschland mit neuer Zuversicht und Mut durch deinen Heiligen Geist. Bahne du einen Weg, dass eine Zukunft dort möglich ist.

Amen.

Tiflis / Wuppertal-Barmen, den 20. September 2023